

III. Deutschen Turn- und Sportfestes auch ein gutes Beispiel für die massensportliche Betätigung der Werktätigen, vor allem der Jugend, geben muß, Auf einer Parteiaktivtagung zur politischen Vorbereitung des III. Deutschen Turn- und Sportfestes wurde beraten, wie die Parteiorganisationen und die Genossen in den Massenorganisationen und in den Ausschüssen der Nationalen Front zugleich den Massensport entwickeln helfen können. Hierzu sprach der 2. Sekretär der Stadtleitung. Unter anderem wurde empfohlen, in allen Stadtbezirken und Wohngebieten Sportausschüsse zu bilden und eine Vielzahl von Kleinsportanlagen und Sportgeräteaushleihenstationen einzurichten. In den Betrieben sollen Massensportkommissionen gebildet werden. Die Stadtleitung unserer Partei wies dabei besonders auf den engen Zusammenhang hin, der zwischen der Lösung der ökonomischen Aufgaben und den Fragen der Körperkultur und des Sportes besteht. Sie stellte die Losung in den Mittelpunkt: „Unser Beitrag zum

III. Deutschen Turn- und Sportfest — kein Produktionsausfall durch die Teilnahme am Fest!“

Es begann die Bewegung des „Leipziger Sportfestkalenders“, die sich das Ziel setzt, aus den 5 Festtagen zugleich 5 Tage Planvorsprung zu machen. Die Betriebsparteiorganisationen nahmen diese Losung zum Inhalt ihrer politischen Massenarbeit in den Leipziger Betrieben. In einigen Betrieben, so z. B. in der Leipziger Wollkämmerei, konnten im Monat Juni bereits 5 Tage Planvorsprung in der Lehrabteilung erzielt werden. Dort geht es auch mit der Sportarbeit voran. Der VEB Mitteldeutsche Kammgarnspinnerei beteiligte sich auch am Sportfest des Stadtbezirkes Südwest. Werktätige und leitende Betriebsfunktionäre nahmen am Hindernislauf und an anderen Sportarten teil.

Um den Grundgedanken des in Berlin geborenen Treffpunkts Olympia — eben die Organisierung eines breiten Volkssports — allen sichtbar zu machen, wurden in fast allen Stadtbezirken Leipzigs mit Büromitgliedern an der Spitze ähnliche Sporttreffs organisiert. So nahmen an den sportlichen Wettkämpfen in der

„Woche der Jugend und der Sportler“ im Leipziger Stadtbezirk Südwest nahezu alle politischen und technischen Mitarbeiter der Stadtbezirksleitung teil. Einer der aktivsten Massensportler war dabei der 1. Sekretär, Genosse Lex Ullmann.

Das lebendige, unmittelbare Beispiel trug wesentlich dazu bei, die Idee des Massensports im Wohngebiet schnell überall zünden zu lassen; Jetzt kam es darauf an, den Betriebsparteiorganisationen, den Parteiorganisationen im Wohn-

Hier

Freitag

Samstag

Sonntag

„Sport für Jedermann“

Gewichtheben

Federball

Turnen

Abnahme für Sportabzeichen

gebiet, den Genossen in den Massenorganisationen und in der Nationalen Front weitere Hinweise für ihre Aufgaben zu geben. Die Sekretäre der Wohnparteiorganisationen erhielten z. B. in den mit ihnen durchgeführten Arbeitsberatungen Hinweise, wie sie das Zusammenwirken aller gesellschaftlichen Kräfte für ein vielfältiges sportliches Leben im Wohngebiet sichern können, Hierzu gehört vor allem die Bildung von Sportausschüssen im Wohngebiet, die sich auf der Grundlage der Nationalen Front zusammensetzen. %

In der Wohnparteiorganisation 54 Knauthen, Stadtbezirk Südwest, wurden in einer Leitungssitzung einige konkrete Fragen der Sportarbeit im Wohngebiet behandelt. Die Problemstellung lautete hier; Wie unterstützen wir als Wohngruppe der Partei den Sportausschuß im Wohngebiet? (Delegierung eines Mitglieds der Wohnparteiorganisation zur Mitarbeit im Sportausschuß; wie mobilisieren wir die Einwohner über den Ausschuß der Nationalen Front für den Bau einer Kleinsportanlage?